



EUROPÄISCHE
FRIEDENSKIRCHE

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Heilig Kreuz

April 2015 bis Juli 2015

„Erlebnis Kirche“





Hier spricht der Pfarrer

Liebe Leserin, lieber Leser! „*Erlebnis Kirche*“, so lautet das Motto des aktuellen Gemeindebriefes. Es verdankt sich verschiedener Veranstaltungen in den vergangenen Wochen. Im Februar begann unser neuer Bibelkreis. Normalerweise finden solche Veranstaltungsangebote in Gemeinderäumen statt und nicht im Kirchenraum. Die Leiterin Frau Eva Bartkowski aber wählte bewusst unsere schöne große Sakristei für das Gespräch um die Bibel. Und diese Entscheidung zeigte Wirkung. Es ist schon etwas anderes, wenn man im Halbrund vor dem Altar sitzt - mit den brennenden Kerzen und dem schönen Weihnachtsbild vor Augen - als im nüchternen Gemeindesaal an Tischen. Eine bessere Stimmung für das Aufnehmen von biblischen Gedanken kann ich mir gar nicht denken. Ein zweites Moment von „*Erlebnis Kirche*“: Auch in diesem Jahr fand der Glaubenskurs der Innenstadt wieder in unseren Kirchen statt und nicht in Gemeinderäumen. Und auch dieses Jahr hat sich diese Entscheidung bewährt. Anhand der reichen Bilderschätze unserer Innenstadtkirchen konnten wir auf neue Weise aufzeigen, was evangelischer Glaube bedeutet. Und wiederum gilt: Eine bessere Stimmung zum Erfassen der Bilderwelt als im Kirchenraum kann ich mir nicht denken. Ein drittes Moment von „*Erlebnis Kirche*“: Anfang März veranstalteten wir unseren ersten Kindererlebnistag, das Nachfolgeangebot des bisherigen ökumenischen Kinderbibeltages. Normalerweise finden solche Veranstaltungen in Gemeindehäusern statt. Wir aber wagten es vornehmlich im Kirchenraum. Und dieses Wagnis wurde belohnt. Ich glaube, die Kinder bekamen eine kleine Ahnung, dass ihre Kirche wirklich so etwas wie ein zweites Zuhause ist, mit ganz eigener feierlicher Atmosphäre, die uns spürbar aus dem Alltag heben kann. Diese drei



Momente von „*Erlebnis Kirche*“ haben mich überzeugt, dass es eigentlich jammerschade ist, dass wir die Kirche vornehmlich nur zu den sonntäglichen Gottesdienstzeiten erleben und sie unter der Woche wesentlich den Touristen aus aller Welt überlassen. Hier - das zeigen die obigen Beispiele - lohnt es sich, kreativ weiterzudenken. Darum nutzen Sie bitte die schon jetzt vorhandene Möglichkeit zum „*Erlebnis Kirche*“ im Bibelkreis oder ganz einfach bei einem Besuch in den Öffnungszeiten unter der Woche. Es gibt kaum einen besseren Ort der Stille und des neue Kraft Schöpfens als Ihre Kirche.

Davon überzeugt, grüßt Sie Ihr Pfarrer

Andreas G. Ratz

Andreas G. Ratz



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder! Auch im neuen Kirchenjahr 2014/2015 finden Sie uns gut beschäftigt mit den Leitungsaufgaben unserer Kirchengemeinde. Hier möchten wir Ihnen wieder etwas aus unseren Arbeitsfeldern berichten:

In der Novembersitzung hielten wir einen ersten Erfahrungsaustausch mit unserer Heilig Kreuz Prädikantin Frau Karin Schneller, die ihren Dienst Anfang des Jahres begonnen hatte. Wir sind sehr dankbar für Beobachtungen von außerhalb unseres Kreises, denn sie helfen enorm gegen die Gefahr der Betriebsblindheit. Außerdem beschlossen wir, uns am Erprobungsjahr für die Neuordnung der gottesdienstlichen Lesungen und Predigtreihen (Perikopenrevision) zu beteiligen und im neuen Jahr mit dem Bibelkreis zu starten.

Im Dezember durften wir dankbar auf 2014 zurückblicken. So vieles war geglückt: Der Praktikumsseinsatz von Frau Eva Bartkowska, der Wechsel im Mesneramt, die Beauftragung eines Architekten für die Sanierung des Gemeindesaales, der stetige Erfolg des neuen Angebotes „Offenes Singen“ und vieles mehr. Besonders freute uns die Stabilität unserer Seelenzahl. Zum Jahreswechsel waren es genau 1629 Gemeindemitglieder (2013: 1644) und dies trotz des auch bei uns deutlich spürbaren und betrüblichen Anstiegs der Austritte. Nach wie vor verfügen wir über eine ausgeglichene Altersstruktur.

Im Januar begannen wir mit den Planungen für unseren Beitrag beim Augsburgers Friedensfest 2015. Diesmal werden wir wieder am Vorabend des 8. August eine Veranstaltung durchführen. Dabei wollen wir einer ganz besonderen Episode in unserer Kirchengeschichte gedenken: In den napoleonischen Kriegen diente Heilig Kreuz zweimal als Kriegsgefangenenlager. 1805 wurde die

Kirche mit der ungeheuren Zahl von 1200 kaiserlich-österreichischen Kriegsgefangenen belegt. Wir wollen an das Schicksal der unglücklichen Gefangenen mit einer neuen Gedenktafel im Kirchenraum erinnern und damit natürlich auch zum Frieden mahnen. Vermittelt durch die bekannte Historikerin Frau Dr. Martha Schad können wir hoffen, dass ein Mitglied des ehemaligen Kaiserhauses Habsburg-Lothringen an der Enthüllung der Gedenktafel teilnehmen wird. Siegesdenkmäler gibt es in europäischen Kirchen sicher viele, eine Erinnerung an die Besiegten ist allerdings etwas Besonderes.

Im Februar beschäftigten wir uns mit notwendigen Sanierungsmaßnahmen in der Liegenschaft Heilig Kreuz Str. 15, und wir freuten uns über die Schenkung eines Harmoniums, das nun für den Andachtsdienst im Labyrinth Pflegeheim gegenüber unserer Kirche zum Einsatz kommen wird.

Anlässlich der Umstellung von der kameralistischen auf die doppische Haushaltsführung in der bayerischen Landeskirche haben wir in unserer Märzsession schließlich einen doppelten Haushaltsplan für die Rechnungsjahre 2015 und 2016 beschlossen.

Im nächsten Gemeindebrief können wir Ihnen sicherlich Neues zur Sanierung unseres Gemeindehauses mitteilen. Im Bestreben und in der Hoffnung, auch in diesem Jahr stets das Beste für Sie zu erreichen, grüßt Sie

Ihr Kirchenvorstand von Heilig Kreuz



Mit dem Weihnachtsspiel durch drei Jahrhunderte

Auch zum achten Mal beglückte unsere Theatergruppe am Heiligen Abend die Besucher der Christvesper. In dem Spiel „Des Mesners Traum unterm Weihnachtsbaum“ begegnen unserem Mesner kurz vor Weihnachten seine Vorgänger aus drei Jahrhunderten und berichten von ihren Weihnachtserlebnissen in vergangener Zeit. Diese historisch belegten Erlebnisse machten den Gottesdienstbesuchern mehr als deutlich, wie dankbar wir heute sein dürfen für das feste Dach über dem Kopf, für genügend Nahrung und Gemeinschaft. Passend dazu gab es diesmal als Merkzeichen für alle ein original Heilig Kreuz Dach. Neu im Spielerteam begeisterte in der famos gespielten Hauptrolle unser Konfirmand Laurenz Wild.

Reiche Spenden für die Waisenhausstiftungen

Bereits zum vierten Mal fand in der Adventszeit in Heilig Kreuz unter Federführung von Wilhelm F. Walz ein Benefizkonzert des Lions Club Augsburg-Elias Holl statt. Der diesjährige Erlös des Konzertes - aufgerundet auf 6.000 Euro - floss nun zu gleichen Teilen den evangelischen und katholischen Waisenhausstiftungen in Augsburg zu. Die Leiterin des evang. Kinder- und Jugendhilfeszentrums, Frau Sigrun Maxzin-Weigel, wird dieses Geld in die Neugestaltung des Deffnerhauses investieren können. Ein weiterer Erlös eines Konzertes der „International School Augsburg“ in Heilig Kreuz sowie die steten Gaben aus unserem speziellen historischen Opferstock gehen an die zentrale Inobhutnahmestelle für unbegleitete junge Flüchtlinge in Pfersee. Wir freuen uns sehr, dass unser Kirchenraum so immer wieder dazu beitragen kann, die Arbeit des Evang. Kinder- und Jugendhilfeszentrums zu fördern.





Erster Kindererlebnistag in Heilig Kreuz



In den vergangenen 7 Jahren gab es jedes Frühjahr einen ökumenischen Kinderbibeltag mit unserer kath. Nachbargemeinde St. Georg. Und gerne denken wir an schöne biblische Themen und die gute Zusammenarbeit im Team zurück. Dieses Jahr aber mussten wir uns angesichts der Neustrukturierungen in der dortigen Pfarreiengemeinschaft zum ersten Mal selbst organisieren. Das verursachte die große Sorge: Würden wir es allein schaffen? Nun haben wir glücklicherweise

einen sehr großen Stamm an ausgebildeten Jugendleitern, die sich bislang aber vor allem in der Arbeit mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden bewährt hatten. Am 7. März wartete eine ganz neue Herausforderung auf sie: 14 quicklebendige Grundschulkinder galt es beim ersten Kindererlebnistag in Heilig Kreuz zu betreuen. Bewusst wählten wir deshalb als Ort des neuen Gemeindeangebots unseren größten Schatz: die Kirche. Mit Suchbildern, Gemäldepuzzles und Gesang bekamen die Kinder ein Gespür für den spirituellen Reichtum, den Heilig Kreuz bietet. Und natürlich wurde an diesem Tag mit bunten Mosaiksteinen kreativ auch das gestaltet, was unsere Kirche im Namen trägt: Das Kreuz. Sowohl die Kinder als auch die Jugendleiter meldeten am Ende begeistert zurück: Das war ein glücklicher und geglückter Tag! Angesichts dieser durchwegs positiven Annahme dürfen wir uns auf eine Fortsetzung freuen.





Aus dem Archiv

Der Besuch des Kurfürsten von Trier und letzten Fürstbischofs von Augsburg, Clemens Wenzeslaus in Heilig Kreuz im Jahre 1773.

Eine grundsätzlich positive ökumenische Einstellung unter den allermeisten evangelischen und katholischen Christen in unserer Stadt gilt uns heute als eine Selbstverständlichkeit.

Doch noch vor gerade einmal sechzig Jahren wäre die Vorstellung des Besuchs einer Kirche der anderen Konfession für noch sehr wenige denkbar gewesen sein. In unserem Archiv findet sich freilich ein ganz erstaunlicher Hinweis, dass bereits vor 242 Jahren in unserer Kirche eine ausgesprochen mutige ökumenische Begegnung stattgefunden hat. Im handschriftlichen „Versuch einer Geschichte der Kirche

zu Heilig Kreuz“, 1832 von Pfarrer August Löffler verfasst, heißt es auf Seite 52: „Als eine Merkwürdigkeit wird im Kirchenprotokolle vom Jahre 1773 angeführt, dass Seine Churfürstliche Durchlaucht von Trier, der anbiesige katholische Bischof, unsere evangelische Kirche mit einem Besuche beehrte und auch die Denkwürdigkeiten unseres Gotteshauses besichtigte.“ Das ist schon mehr als eine „Merkwürdigkeit“, sondern eigentlich eine kleine Sensation. Denn damals hemmte eine vom Historiker Etienne Francois treffend bezeichnete „unsichtbare Grenze“ weitgehend den näheren persönlichen Umgang zwischen den Konfessionen in unserer



Stadt. Bezeichnend für das damalige geistige Klima zwischen den Konfessionen wurden viermal im Jahr in den katholischen Stadtkirchen sogenannte Kontroverspredigten gehalten, in denen die Protestanten ziemlich derb traktiert wurden. Clemens Wenzeslaus von Sachsen (geb. 1739), der letzte Erzbischof und Kurfürst von Trier, Fürstprobst

von Ellwangen und seit 1768 Fürstbischof von Augsburg, war augenscheinlich von anderer Denkungsart. Aufgeschlossen für die Ideen der Aufklärung beehrte er - durch unseren Archivfund sicher belegt - eine protestantische Kirche mit seinem Besuch. Die Bezeichnung dieses Besuches im Kirchenprotokoll als „Merkwürdigkeit“ zeigt freilich ebenso, dass wohl auch die evangelische Seite Schwierigkeiten

hatte, diesen unerwarteten Besuch in ihr Welt- und vielleicht auch Feindbild - einzuordnen. Dabei setzte Clemens Wenzeslaus auch in Folge durchaus Zeichen seines friedliebenden Geistes im Miteinander der Konfessionen: 1786 verbot er die verletzenden Kontroverspredigten in Augsburg und bereits 1784 hatte er in seinem Kurfürstentum Trier ein Toleranzedikt erlassen, welches Protestanten die Niederlassung im Kurstift ermöglichte. Im Zuge der französischen Revolution und der Säkularisation verlor er seine fürstliche Macht und starb 1812 auf seinem Sommerschloss in Marktoberdorf im Allgäu. Sicher würde er sich freuen, dass die Domsingknaben in der



von ihm „beehrten“ Kirche seit langem eine feste Wirkungsstätte in Heilig Kreuz haben. Und wir dürfen uns durch diesen Archivfund nachträglich freuen, 1773 einen wirklich hohen Besuch gehabt zu haben, denn Clemens Wenzeslaus war nicht nur Kurfürst des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, sondern auch Onkel von drei französischen Königen: dem unglücklichen Ludwig XVI, Ludwig XVIII. und Karl X..

Besuch aus der Türkei

Im Rahmen der EU Leonardo da Vinci Bildungsprojekte erhielten wir im Februar außergewöhnlichen und sehr herzlichen Besuch aus der Türkei. 25 Schülerinnen der „Kars Anatolian Religious Vocational High School“ und der „Oltu Anatolian Religious Vocational High School“ führte ihr Projektthema *“Comparison of Christianity’s Conception of Art and Islam’s Perspective on Art”* auch in unsere Heilig Kreuz Kirche. Dort erfuhren sie etwas über die evangelisch-lutherische Position der Beziehung von Glaube und Bildern im Kirchenraum. Grob gesagt lautet diese: Bilder, deren Anblick auf Christus hinführen, sind hilfreich und willkommen. Bilder aber, die sich zwischen den Glaubenden und Christus stellen, haben seit der Reformation keinen Platz mehr in einem evangelisch-lutherischen Kirchenraum. Die Differenzierung zwischen evangelisch-luthe-

rischen und reformierten Christen, die in ihren Kirchen ja dezidiert keine Bilder haben, war für unsere Gäste eine neue Erkenntnis. Sie hatten sich einen evangelischen Kirchenraum weit nüchterner vorgestellt und waren deshalb ziemlich überrascht über den Bilderreichtum in Heilig Kreuz. Ganz besonderes Wohlgefallen der Schülerinnen fand der von Frau Ursula Skiba gestaltete Blumenschmuck am Altar. An dieser Stelle sei auch einmal dem gesamten Blumenschmuckteam von Heilig Kreuz herzlich gedankt. Ebenso interessierte unsere türkischen Gäste das evangelische Kirchenlied. Für eine kurze Kostprobe erhielt der singende Pfarrer gar spontanen Applaus. Mit mehreren schönen Gaben - unter anderem ein in Ebru Technik gestaltetes Bild - bedankten sich die Schülerinnen und erhielten jede als Gegengabe unsere Postkarte des Luther Bildes in Heilig Kreuz.





Ein neues Einzugsverfahren für die Kirchensteuer verunsichert viele Mitglieder

Viele sind verunsichert, manche sind verärgert und treten aus der Kirche aus. Der Grund: Das seit diesem Jahr geltende neue Einzugsverfahren für die Kirchensteuer auf Kapitalerträge. Was viele offenbar nicht wissen: Kapitalerträge, also auch Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen - auch hinsichtlich der Kirchensteuer. Schon seit 2009 wird die Abgeltungssteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das geschieht seit diesem Jahr genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer. Das Bundeszentralamt für Steuern informiert die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab. Der Vorteil für die Kirchenmitglieder ist ein mehrfacher: Der pauschale Satz von 25 % bei der Abgeltungssteuer liegt in der Regel niedriger als der Satz, mit dem sie ihre sonstigen Einkünfte versteuern müssen. Durch die Automatisierung müssen sie sich um nichts mehr kümmern, sie ersparen sich die Angaben in ihrer Steuererklärung. Zudem ist das neue Verfahren anonym. Es erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche man angehört. Um Irritationen vorzubeugen, hier noch einmal die wichtigsten Informationen zum Einzugsverfahren: Es handelt sich nicht um eine neue Steuer, auch nicht um eine Steuererhöhung, sondern um ein neues Einzugsverfahren. Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer. Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei

Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete muss man weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Durch die pauschale Abgeltungssteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken. Wer nicht wünscht, dass das Bundeszentralamt für Steuern seine Bank über die Kirchenmitgliedschaft informiert, kann beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit haben die Banken bereits letztes Jahr ihre Kunden aufgeklärt. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern.
Abt.E – „Gemeinden und Kirchensteuer“

Monatsspruch April

Mt 27,54

**Wahrlich,
dieser ist Gottes
Sohn gewesen!**



Liebe Heilig-Kreuz-Gemeinde!



Seit dem 1. März arbeite ich als neuer Pfarrer auf der zweiten Pfarrstelle der Gemeinde St. Ulrich.

Zu meinen Aufgaben gehört unter anderem, Ansprechpartner für die Jugendlichen in der Innenstadt zu sein und die Angebote für Jugendliche zu koordinieren. Ich finde es schön, dass es in diesem Bereich schon gewachsene Strukturen der Zusammenarbeit gibt, und freue mich darauf, auch die nördliche Innenstadt und die Gemeinde Heilig Kreuz kennen zu lernen. Ein wenig zu mir:

Geboren wurde ich in Traunstein in Oberbayern. Aufgewachsen bin ich aber mit drei älteren Geschwistern in Waltenhofen im Allgäu. Zur Schule ging ich in Kempten. Ursprünglich hatte ich dann vor, Biotechnologie zu studieren. Doch es kam anders. Die Idee, Pfarrer zu werden, hatte ich, als ich nach dem Abitur als Freiwilliger für ein Jahr in einer evangelischen Gemeinde in Argentinien arbeitete. Dort hat es mich gepackt: Ich war begeistert, wie sich diese kleine Gemeinde in ihrem Stadtteil am Rand von Buenos Aires eingesetzt hat. Der Gottesdienst am Sonntag und die Arbeit unter der Woche mit sozial benachteiligten Kin-

dern und Jugendlichen waren dort gleichermaßen Verkündigung der guten Botschaft. Dass Christsein und gesellschaftliches Engagement zusammen gehören, hat sich für mich dort in einer glaubwürdigen Form verbunden – dafür wollte ich mein Leben einsetzen. Daher fing ich an, Theologie zu studieren. Das Studium führte mich nach Heidelberg und Halle an der Saale. Prägende Erfahrungen habe ich außerdem bei einem Auslandsaufenthalt in Indien gemacht. In den letzten zweieinhalb Jahren durfte ich als Vikar an der Stephanskirche in Bamberg meine ersten Erfahrungen im Pfarrberuf sammeln.

Auch dort war ein Schwerpunkt meiner Tätigkeiten die Konfi- und Jugendarbeit, die mir viel Freude gemacht hat. Gemeinsam mit anderen jungen Menschen unterwegs zu sein und dabei in einem Moment ein albernes Spiel zu spielen und im nächsten Moment über drängende Fragen nach Gott, nach sich selbst und nach der Welt zu reden – das ist eine tolle Aufgabe! Und auch darüber hinaus, finde ich es eine spannende Herausforderung, immer wieder neu danach zu fragen, wie die christliche Botschaft in unserer Welt und ganz konkret in dieser Stadt erlebt und erzählt werden kann; zu überlegen, wie Kirche in der Stadt zur Heimat werden kann; zu erkunden, welche Herausforderungen uns der christliche Glaube für unsere Zeit aufgibt. Mir ist es dabei wichtig, nach kreativen Formen zu suchen, wie der Glaube und die Begeisterung für Gott weitergegeben werden können. Ab und zu bringe ich dafür auch gerne eines meiner Hobbies in Verbindung mit der Gemeindegarbeit. Dazu gehört Jonglieren, Fahrradfahren, Wandern oder auch Tanzen.

Ich bin sehr gespannt, Augsburg als Stadt zu erkunden. Vor allem aber freue ich mich auf viele Begegnungen. Vielleicht auch mit Ihnen!? Herzlich

Bernhard Offenberger



Freundeskreis



Das Kirchenjahr 2014/2015 hat für den Freundeskreis wieder sehr harmonisch begonnen. Adventsmarktfahrt und Adventsfeier stärkten die gute Gemeinschaft. Und die Vorträge von Martin Seiler und Frau Pfarrerin Wunderer fanden ein sehr dankbares und vom Freundeskreis bestens betreutes Publikum. So soll es weiter gehen!

Wie immer gibt es bei den Treffen im Gemeindegemeinschaftssaal Kaffee und Kuchen. Gäste aus anderen Gemeinden und Konfessionen sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 23. April, 15.00 Uhr, Gemeindegemeinschaftssaal. Wir lernen den neuen Kirchenprior von kath. Heilig Kreuz, Pater Dr. Paul M. Schäfersküpfer, kennen. Wieder einmal eine wunderbare Gelegenheit, die gut nachbarschaftlichen Beziehungen weiter zu pflegen und zu vertiefen!

Donnerstag, 7. Mai, Halbtagesfahrt, Abfahrt 12.00 Uhr Bushaltestelle Volkhartstrasse, Rückkehr ca. 19.30 Uhr. Fahrpreis incl. Führung und Eintritt 22,- €. Wir besuchen am Starnberger See zunächst das Kaiserin Elisabeth („Sissi“) Museum im historischen, von Ludwig II. erbauten Bahnhof von Possenhofen (zwei Führungen). Anschließend fahren wir weiter zu den idyllischen Osterseen und ge-

nießen Kaffee und Kuchen im Cafe Hofmark.
Donnerstag, 18. Juni, Tagesfahrt, Abfahrt 8.00 Uhr Bushaltestelle Volkhartstrasse, Rückkehr ca. 19.30 Uhr. Fahrpreis incl. Führung 25,- €. Endlich geht es wieder einmal nach Franken! Wir besuchen die malerische Hopfenstadt Spalt in Mittelfranken und erleben eine Führung durch die historische Altstadt und die beiden Kirchen St. Emmeran und St. Nikolaus. Anschließend speisen wir gut fränkisch im romantisch im Rezat-Tal gelegenen Gasthof Blumenthal. Nachmittags werden Sie in der ehemaligen Markgrafen- und Residenzstadt Ansbach für Kaffee und Kuchen (z. B. in der Orangerie) oder einer Shopping- oder Kulturtour in der schönen Fußgängerzone „freigelassen“.

Donnerstag, 23. Juli, 15.00 Uhr, Sommerfest zwischen den Kirchen. Bei gutem Wetter auf dem Kirchhof zwischen kath. und evang. Heilig Kreuz. Bei schlechtem Wetter im Kloster. Bereits zum dritten Mal feiern wir diese ökumenisch-nachbarschaftliche Begegnung. Wir freuen uns über die Einladung von Prior Pater Dr. Paul M. Schäfersküpfer O.P. . Diesmal werden wir auch etwas über die berühmte Musikbibliothek des Klosters erfahren.



Konfirmationsjubiläen in Heilig Kreuz

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Konfirmationsjubiläum am **Sonntag, den 27. September**, statt. Wir feiern mit dem Konfirmationsjahrgang 1965 die Goldene Konfirmation (50 Jahre). Dazu können wir über das kirchliche Meldewesen die Jubilare allermeist ausfindig machen. Wenn Sie nicht in Heilig Kreuz konfirmiert wurden, aber jetzt zu unserer Gemeinde gehören, dann sind Sie herzlich eingeladen, mitzufeiern. Bitte, melden Sie sich im Pfarramt. Sollten Sie 2015 ein höheres Jubiläum begehen, z. B. die Diamantene- (60 Jahre), die Eiserne- (65 Jahre) oder gar die Gnadenkonfirmation (70 Jahre), so schließen Sie sich unserer Feier an und geben uns bitte im Pfarramt Bescheid. Wir senden Ihnen gerne die Einladung.

Auf eine schöne Feier im goldenen Herbst freuen sich Pfarrer Andreas G. Ratz und der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Hermann Dannhorn.

Bibelkreis

Im Februar startete Frau Eva Bartkowski mit unserem neuen Bibelkreis. Wir sind sehr dankbar für diese wertvolle Bereicherung in unserem Gemeindeleben. Es hat sich nun bewährt, dass die Teilnehmer am Ende gemein-

sam das nächste Treffen festlegen. Dieses ist nun am **Mittwoch, den 15. April von 19.30-20.30 Uhr** in der großen Sakristei in Heilig Kreuz. Schauen Sie doch einmal ganz unverbindlich vorbei!

Lebendige Ökumene

Bereits zweimal gab es in diesem Jahr die Möglichkeit zu ökumenischer Begegnung. Nach dem Gottesdienst zur Sebastianioktav feierten wir Dank des nimmermüden Vorbereitungsteams einen rundum gelungenen Weltgebetstag. Und so geht es weiter: **Am Donnerstag, den 21. Mai**, gibt es um **19.00 Uhr** einen *ökumenischen Gottesdienst* vor Pfingsten in Heilig Kreuz.

Am **Freitag, den 26. Juni**, feiern wir dann wieder unser ökumenisches *Johannisfeuer in Streitheim*. Der Gottesdienst im Freien, die gute Brotzeit, der Kreis um das herrliche Feuer, verbinden uns wieder mit unseren Glaubensgeschwistern aus St. Georg, der Dompfarrei und St. Vitus in Streitheim. Wer mit dem Bus mitfahren möchte, sollte sich aus technischen Gründen im jeweiligen Pfarramt anmelden, damit genügend Platz vorhanden ist. Abfahrt ist an der Bushaltestelle Volkhartstraße um 19.00 Uhr. Sollte es regnen, fällt das Johannisfeuer leider aus.

Termine für die Pinwand

29. März 10.00 Uhr	Konfirmation Festgottesdienst	Heilig Kreuz Kirche
5. April 10.00 Uhr	Ostern Familiengottesdienst und Treff im Kircheneck	Heilig Kreuz Kirche
16. Mai 10.00 - 12.00 Uhr	Erlebnisseminar	Streitheim
16. - 17. Mai	Frühlingswochenende	Streitheim
26. Juni ab 19.00 Uhr	Johannisfeuer	Streitheim
5. Juli 10.00 Uhr	Familiengottesdienst und Gemeindefest	Heilig Kreuz Kirche Pfarrgarten



Rückblick auf das Konfirmandenjahr 2014/15 von Luisa Strobl

Als wir, die Konfis von 2014/15, das erste Konfitreffen hatten, freuten wir uns alle auf Unterschiedliches, z.B. etwas Neues zu lernen, das Konficamp oder neue Freunde kennenzulernen. Es war alles toll, wir haben viele neue Sachen mit Lust und Spaß gelernt. Das Konficamp war schön, wir hatten jeden Tag gutes Wetter und machten viele Aktionen. Besonders beeindruckend war dort die Taufe im Meer und der Abschlussgottesdienst, denn er fand am Meer statt. Es war dunkel, in der Ferne sah man ein Gewitter und man spürte, dass Gott sehr nah war. Wir alle verstehen uns sehr gut und haben immer viel Spaß zusammen. Die Konfifunternichte waren auch interessant, denn wir konnten viel lernen und wurden auf unsere Konfirmation bestens vorbereitet. Auch auf dem Protestantischen Friedhof war es sehr interessant, denn die

Zeichen auf den Grabsteinen bedeuten alle etwas anderes und sagen über die verstorbene Person vieles aus. Im Grandhotel wurde uns das Leben der Flüchtlinge nähergebracht, denn die Familien bekommen dort eine Unterkunft. Es gab auch ein paar Zimmer, die für „normale“ Hotelgäste da sind. Das Besondere an den Hotelzimmern ist, dass jeder Raum von einem anderen Künstler ausgestattet wurde. Konzerte und Aktionen finden ebenso im Grandhotel statt. Danach wurden wir noch über die ärmeren Leute in Augsburg aufgeklärt und es ging weiter in eine Kleidersammlung, in denen die Bedürftigen gebrauchte Kleidung für wenig Geld kaufen können. Im Diakonissenhaus wurden wir herumgeführt und wir lernten das Leben der Diakonissen kennen. Einige Sachen sind mir in diesem Jahr wichtiger geworden als zuvor, z.B. die Predigt, da man über Neues in der Welt informiert wird, das Abendmahl und das





Zusammensein der Gemeinde. Zum Schluss möchten wir noch besonders Herrn Pfarrer Ratz und den Jugendleitern danken, da sie uns immer ausgehalten haben und stets nett und hilfsbereit waren. Den folgenden Konfis wünschen wir allen genauso viel Spaß und Freude wie wir von 2014/15.

Fragebogen von Heilig Kreuz

Was finde ich nicht gut?

- Im Gottesdienst sind manche Lieder zu lang und traurig.
- Ich finde, dass es in der Kirche öfters zu kalt ist.

Was finde ich gut?

- Die Gemeinschaft der Gemeinde: sie wird besonders an Festen deutlich, alle sind nett zu einem und schließen einen nicht aus.
- Die Gemeindebriefe: man erfährt, wann Termine und Gottesdienste anstehen und was alles passiert ist.
- Die Dekorationen in der Kirche: die Kirche wirkt dadurch freundlich und einladend.
- Der Zimbel Stern: er macht den Gottesdienst besonders.

Was würde ich als Pfarrerin verbessern?

- Mehr Jugendgottesdienste.
- In den Predigten würde ich die Leute (Kinder, Konfirmanden) mehr einbauen. Wenn der Pfarrer sie öfters anspricht und etwas machen lässt, dann sind sie aufgeweckter.
- Mehr Feste und Ausflüge mit der Gemeinde: Sie machen immer sehr viel Spaß und schweiß die Gemeinde zusammen.
- Mehr Gottesdienst draußen.

Was ist mir in diesem Konfirmandenjahr wichtig geworden?

- Schweigeminute: früher konnte ich die ganze Zeit fast nicht stillhalten, da alle Leute so leise waren, aber jetzt verstehe ich den Sinn der Schweigeminute und kann mich auf meine Gedanken besser konzentrieren.

- Abendmahl
- Predigt: man hört von den Sorgen aus der Welt und lernt etwas Neues dazu.

Liebe Gemeinde,

ein herzlicher Dank an Luisa Strobl für ihren Bericht und die interessanten Beobachtungen und Gedanken zur Kirchengemeinde Heilig Kreuz! Pia Bartelsen, Anett Eymiller, Laura-Leonie und Nikolaus Feist, Malin Krottenmüller, Friederike Lissai, Jasmin Pein, Luisa Strobl und Felix und Laurenz Wild würden sich sehr freuen, wenn Sie, liebe Gemeinde, die **Konfirmation am 29. März um 10.00 Uhr**, mit Ihnen feiern würden.

Das wünscht sich auch Ihr Pfarrer Andreas G. Ratz und das Team der Jugendleiter.

Jugendarbeit in Heilig Kreuz und Innenstadt

Für Jugendliche unserer Gemeinde gibt es derzeit zwei Angebote:

Jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr (außer in den Ferien) bieten wir einen geschmackvoll eingerichteten Jungentreff auf der kleinen Bühne im Gemeindesaal von Heilig Kreuz. Schaut doch einfach mal vorbei, denn wir freuen uns auf Euch!

Als weiteres Angebot gibt es die „Jugendgruppe Innenstadt“. Sie trifft sich **jeden Montag** (außer in den Ferien) von **18.30 bis 21.00 Uhr** im Jugendraum St. Ulrich, Am Kitzenmarkt 3, und bietet tolle Aktionen.


Einen aktuellen Flyer gibt es im Pfarramt. Stets einladende und herzliche Grüße sendet Euch Euer Heilig Kreuz Jugendleiterteam!



PG - Predigtgottesdienst
GO - Gottesdienst

HG - Hauptgottesdienst

AM - Abendmahl

Sa. 28. März	19.00 Uhr	Konfirmandenbeichte	Pfarrer Andreas G. Ratz
So. 29. März	10.00 Uhr	Konfirmation	Pfarrer Andreas G. Ratz
Palmarum			
Beginn d. Sommerzeit			
Do. 2. April	19.00 Uhr	Beichte und AM	Pfarrer Andreas G. Ratz
Gründonnerstag			
Fr. 3. April	9.30 Uhr	HG + AM	Pfarrer Andreas G. Ratz
Karfreitag	15.00 Uhr	Lit. Feier z. Todesstunde Jesu	Pfarrer Andreas G. Ratz + Kantor H. Dannenbauer
So. 5. April	10.00 Uhr	Familiengottesdienst + AM	Pfarrer Andreas G. Ratz
Ostersonntag		anschl. Kirchenkaffee	+ Team
Mo. 6. April	9.30 Uhr	Musik und Text zu Ostern	Pfarrer Andreas G. Ratz
Ostermontag			Kantor Heinz Dannenbauer
So. 12. April	8.30 Uhr	PG	Prädikantin Karin Schneller
Quasimodogeniti	9.30 Uhr	HG	
So. 19. April	8.30 Uhr	PG	Pfarrer Andreas G. Ratz
Miserikordias Domini	9.30 Uhr	HG	
So. 26. April	8.30 Uhr	PG	N.N.
Jubilate	9.30 Uhr	HG	
So. 3. Mai	8.30 Uhr	PG	Pfarrer Andreas G. Ratz
Kantate	9.30 Uhr	HG + AM	
So. 10. Mai	8.30 Uhr	PG	Pfarrer Andreas G. Ratz
Rogate	9.30 Uhr	HG	
Do. 14. Mai	10.00 Uhr	HG	Pfarrer Andreas G. Ratz
Christi Himmelfahrt			
So. 17. Mai	8.30 Uhr	PG	Pfarrer i.R. Norbert Greim
Exaudi	9.30 Uhr	HG	
So. 24. Mai	8.30 Uhr	HG + AM	Pfarrer Andreas G. Ratz
Pfingstsonntag	9.30 Uhr		
Mo. 25. Mai	9.30 Uhr	Musik und Text zu Pfingsten	Pfarrer Andreas G. Ratz
Pfingstmontag			+ Kantor H. Dannenbauer



So. 31. Mai	8.30 Uhr	PG	Pfarrer Andreas G. Ratz
Trinitatis	9.30 Uhr	HG	
So. 7. Juni	8.30 Uhr	PG	Prädikantin Karin Schneller
1. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	HG	
So. 14. Juni	8.30 Uhr	PG	Pfarrer Andreas G. Ratz
2. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	HG + AM	
So. 21. Juni	8.30 Uhr	PG	N.N.
3. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	HG	
So. 28. Juni	10.00 Uhr	GO	In Vorbereitung
4. So. n. Trinitatis		485 Jubiläum der CA	
So. 5. Juli	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrer Andreas G. Ratz
5. So. n. Trinitatis		anschl. Gemeindefest	+ Team
So. 12. Juli	8.30 Uhr	PG	Pfarrer i.R. Norbert Greim
6. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	HG + AM	
So. 19. Juli	8.30 Uhr	PG	Pfarrer Andreas G. Ratz
7. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	HG	
So. 26. Juli	8.30 Uhr	PG	Pfarrer i.R. Norbert Greim
8. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	HG	
So. 2. August	9.30 Uhr	HG + AM	Pfarrer Andreas G. Ratz
9. So. n. Trinitatis			
Fr. 7. August	19.00 Uhr	Festgottesdienst z. Friedens-	Pfarrer Andreas G. Ratz
		fest mit anschl. Begegnung	+ Team
Sa. 8. August	10.00 Uhr	Innenstadtgottesdienst	
Friedensfest		in St. Anna und St. Ulrich	
So. 9. August	9.30 Uhr	HG	Pfarrer Andreas G. Ratz
10. So. n. Trinitatis			

Kirchenführung Dr. Karl-Heinz Alwast

Ostermontag,	6. April,	14.30 Uhr
Sonntag,	26. April,	14.30 Uhr
Sonntag,	10. Mai,	14.30 Uhr
Pfingstmontag,	25. Mai,	14.30 Uhr
Sonntag,	7. Juni,	14.30 Uhr
Sonntag,	21. Juni,	14.30 Uhr
Sonntag,	12. Juli,	14.30 Uhr
Sonntag,	2. August,	14.30 Uhr

Gottesdienste mit Abendmahl in den Heimen**Hofgarten:**

Jeden Mittwoch im Wechsel
evangelisch/katholisch 15.30 Uhr

Afraheim:

Mittwoch, 10. Juni, 10.00 Uhr

Antoniushaus:

Montag, 8. Juni, 10.00 Uhr



Seite der Kirchenmusik

Liebe Heilig-Kreuzer, die Generalüberholung unserer Orgel kommt in die Gänge: Der Beschluss hierfür wird im März vom Kirchenvorstand beraten. Es stehen die offiziellen Gutachten (durch einen amtlichen Orgelsachverständigen) und Stellungnahmen der Behörden der Bayerischen Landeskirche an. In der Zwischenzeit ist eine gründliche Untersuchung des

Orgel unserer Größe an sich zum Standard gehört (wie sie u.a.. die beiden Ulrichsorgeln und St. Anna auch besitzen). Da die Orgel für die Wartungsarbeiten sowieso zerlegt werden muss, ist der nachträgliche Einbau der Anlage vom Arbeitsaufwand her wesentlich kostengünstiger. Die Baumaßnahmen können in den Wochen nach Pfingsten 2016 durchgeführt



Instrumentes durch die Erbauerfirma Orgelbau Rensch / Lauffen am Neckar erfolgt, Grundlage für einen Kostenvoranschlag zur Vorlage bei den diversen Gremien.

Im Kostenspiegel von ca. 78.000.- € enthalten ist neben den notwendigen Überholungsmaßnahmen (ich berichtete im letzten Gemeindebrief darüber) der Einbau einer elektronischen Registrieranlage mit diversen Speicherkapazitäten (mehr als 1.000), die rasche Register- und damit Farbwechsel ermöglicht und bei einer

werden. Das Kostenangebot ist bis Mai 2015 verbindlich.

Also - helfen Sie weiter mit Ihren Spenden im Orgelkasten beim Kirchenausgang, übers Gabenkonto (s. letzte Seite), durch Ihren Besuch bei Benefizveranstaltungen (nicht nur Konzerte), Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Unser herzlichster Dank gilt Ihrer bisherigen Spendenfreudigkeit, die immerhin schon gut die Hälfte der Kosten absichert.



Konzerte in Evangelisch Heilig Kreuz



Donnerstag,	7. Mai	20.00 Uhr	Eröffnungskonzert Deutsches Mozartfest Akademie für Alte Musik Berlin Alex Penda (Sopran)
Samstag,	13. Juni	19.00 Uhr	Orgelkonzert Leitung: Kantor Andreas Marquardt (Saalfeld)
Donnerstag,	18. Juni	19.30 Uhr	Benefizkonzert Philharmonische Gesellschaft Augsburg e.V.

Terminänderungen sind auch kurzfristig möglich.
Bitte, beachten Sie die Tagespresse und den Schaukasten.



Geburtstage - wir gratulieren!

April

Schreitmüller Centa	85 Jahre
Richnow Renate	75 Jahre
Engelmann Beatrix	100 Jahre
Maschke Elfriede	90 Jahre
Langner Ursula	75 Jahre
Schmidt Marianne	75 Jahre
Schubert Werner	75 Jahre
Schmidt Rodica	75 Jahre
Albrecht Horst	85 Jahre

Mai

Birylo Horst	85 Jahre
Dr. Curtius Hans	95 Jahre
Langhans Elfriede	80 Jahre
Schumann Christa-Dorit	80 Jahre
Popescu Katharina	80 Jahre
Steinmetz Anna	90 Jahre
Stix Mathilde	96 Jahre

Juni

Westernacher Dora	90 Jahre
Lopian Hans	80 Jahre
Hinze Sabine	70 Jahre
Haugg Ingrid	75 Jahre
Froschermeier Charlotte	80 Jahre
Münzenberg Irma	85 Jahre

Juli

Bittai Wilhelm	70 Jahre
Kolb Gertrud	96 Jahre
Koch Herta	95 Jahre
Buchmann Juliane	70 Jahre
Hubrich Richard	80 Jahre
Reuter Monika	70 Jahre
Solbrig Rosa	90 Jahre
Triebts Liselotte	99 Jahre

Monatsspruch Mai

Phil 4,13

Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.

Monatsspruch Juni

Gen 32,27

**Ich lasse dich nicht los,
wenn du mich nicht segnest.**



Getauft wurden: Mayer Fabio
Barone Lilith
Engelhardt Leonie
Linder Mio



Getraut wurden: Vöst Sebastian und Carina, geb. Gödel
Springer-Diebold Reinhold, geb. Springer
und Sandra Diebold



Beerdigt wurden: Antrack Anna
Katt Hans-Joachim
Güttinger Johann
Moser Emma
Walter Siegfried
Sommer Irmgard



Wussten Sie schon?

Der Klingelbeutel, der während der Gottesdienste eingesammelt wird, ist eine Einnahmequelle, welche der Kirchengemeinde zur Deckung der Unkosten dient (Heizung, Strom, Kerzen usw.). Die Kollekte, deren Verwendung bei den Abkündigungen bekannt gegeben wird, nehmen wir in den Opferbüchsen am Ausgang entgegen.

Wir freuen uns sehr, dass wir zusätzlich viele Spenden erhalten. Bitte, teilen Sie uns immer mit, ob Sie eine Spendenbescheinigung wünschen. Aus organisatorischen Gründen stellen wir ansonsten erst ab 200 € eine Bescheinigung aus.

Interessantes zu Heilig Kreuz

Sehr empfehlenswert ist eine Serie von 6 verschiedenen, zum Teil unbekanntem Motiven aus unserer Heilig Kreuz Kirche, aufgenommen von unserem Gemeindemitglied Frau Gertrud Kellermann. Sie erhalten die Fotografien aufgeklebt auf einer Doppelkarte mit Umschlag für nur 10,- € im Pfarramt.

Monatsspruch Juli

Mt 5,37

**Euer Ja sei ein Ja,
euer Nein ein Nein;
alles andere stammt
vom Bösen.**

Kirchenöffnung

Montag bis Freitag

10.00 - 11.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr

Samstag

10.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Sonntag

8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Anschriften

Evang.-Luth. Pfarramt Heilig Kreuz

Ottmarsgässchen 6, 86152 Augsburg

Telefon 51 85 53, Fax 51 85 58

E-mail: pfarramt.heiligkreuz.a@elkb.de

www.heilig-kreuz-augsburg.de

Gabenkonto Stadtparkasse Augsburg

Kto. Nr. 250 115 664, BLZ 720 500 00

IBAN: DE 05720500000250115664

BIC: AUGSDE77XXX

Bürostunden

Montag 14.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr

15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Sekretärinnen

Daniela Collmenter

Claudia Schlecht-Lorenz

Mesner Karl Andree

Organist und Kantor Heinz Dannenbauer

Sprechstunden Pfarrer Andreas G. Ratz

Nach Vereinbarung

Impressum

Fotos: Privat

Layout: Anja Dannhorn

Druck: Kessler Druck und Medien, Bobingen

Auflage: 2.100 Exemplare

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Andreas G. Ratz